



Ergänzung zum Rundbrief- September/Oktober 2014

Bericht aus Peking

Unser Vorstandsmitglied Jan Martin Spreitzenbarth berichtet



Ende August packte ich meine Koffer und fuhr vom Remstal zum Frankfurter Flughafen, um nach Peking und dort meine Chinesischkenntnisse zu verbessern. Ich bin Stipendiat des "Sprache und Praxis in China" Programms vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Mit 10 anderen frisch graduierten, jungen Deutschen lerne ich an der Pekinger Fremdsprachenuniversität zehn Monate Chinesisch. Im

Anschluss besteht die Möglichkeit ein 6-monatiges Praktikum in China zu absolvieren, das die Tür zu einer Karriere in China öffnen könnte. Vor mehr als 25 Jahren wurde das „Sprache und Praxis“-Programm ins Leben gerufen, zunächst nur für Japan seit 19 Jahren aber auch für China. Ziel des Programms ist es deutsche Graduierte für Führungsaufgaben in der deutsch-chinesischen Wirtschaft zu qualifizieren.

Informationen zum Programm "Sprache und Praxis in China":

<http://www.daad.org.cn/stipendienangebote-fur-deutsche/sprache-und-praxis-in-china>



Mein Name mit Wasser geschrieben

Auf Chinesisch wird die Universität als **Bei** (北 Norden) **Wai** (外 fremd, ausländisch) abgekürzt: **Bei** steht für den chinesischen Namen von Peking, Beijing; **Wai** steht für fremde oder ausländische Sprachen. Ich lebe direkt auf dem Campus und brauche nur 3 Minuten, um zum Unterricht, Mensa oder zur Bibliothek zu kommen. Die ersten Wochen waren eine sehr aufregende und teilweise auch anstrengende Zeit mit vielen neuen Eindrücke, Geräusche, Gerüche sowie ein ganz andere Art mit Menschen umzugehen und zu kommunizieren. In der ersten Woche mussten erstmal viele organische Dinge wie

Einschreibung, Gesundheitscheck und Visum erledigt werden. Des Weiteren stand die Eröffnungsveranstaltung vom DAAD sowie die Eröffnungsfeier der Universität auf dem Programm. Ein absolutes Highlight war das chinesische Mondfest (s. September/ Oktober Rundbrief). Gemeinsam mit einigen anderen Stipendiaten ging es raus aus Peking um zu einem Festival auf der großen Mauer zu gehen. In der zweiten Woche begann dann der Sprachunterricht an der BeiWai. Ich habe drei Pflichtfächer: Mündliches Chinesisch (口语), Schriftliches Chinesisch (汉语) sowie Lese- und Schreibunterricht (读写). Dazu kommen noch 2 Wahlfächer: Geschäftschinesisch sowie ein Kurs indem wir chinesische Zeitungen und Magazine lesen. Vor allem letzteres fällt mir noch recht schwer, da ein Vokabular von rund 3000 Zeichen notwendig um Zeitungen und Magazine richtig lesen zu können.

Ich bin gespannt was in den nächsten Wochen noch alles erleben darf und hier berichten kann.